

„HaiNoon“ auf dem Zwischenahner Meer

Die DJH-Segelschule feiert ihr 40-jähriges Jubiläum und tauft neues Boot

◆ Eine Jugendherberge in traumhafter Lage am Zwischenahner Meer mit direktem Zugang zum See – was liegt da näher, als diese Vorteile zur Gründung einer Segelschule zu nutzen? 1968 kam der beim Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) angestellte Hans-Günter Oltmann auf die Idee, hier Segelkurse anzubieten. Erfahrung auf diesem Gebiet hatte er als Vorsitzender eines Bremer Segelvereins und als Segel-Prüfer des Deutschen Seglerverbandes. Mit zwei geliehenen Pfl-S-Jollen und der kleinen Jolle seines Sohnes absolvierte er alleine mit zehn Teilnehmern den ersten A-Schein-Kurs. Die Segelschule war geboren! Seitdem sind viele Ehrenamtliche Sommer für Sommer aktiv, um den Menschen den Spaß am Segeln zu vermitteln.

Jährlich werden acht Segelkurse in verschiedenen Varianten angeboten.

Da sind zum einen die einwöchigen Grundkurse für Anfänger (in den Kursen vom 20. bis zum 27. Juli und vom 27. Juli bis zum 3. August sind noch Plätze frei). Aber auch an den zweiwöchigen Sportbootführerscheinkursen mit amtlicher Führerschein-

prüfung können noch Interessierte teilnehmen (6. bis 20. Juli und 3. bis 17. August). Sehr beliebt und daher jedes Jahr auch schnell ausgebucht sind die Frauensegelkurse (von Frauen für Frauen) und die Segelfreizeiten, die allen Interessierten die Möglichkeit bieten ihre Segelkenntnisse auszuweiten oder aufzufrischen, neue Tricks auszuprobieren und einfach mit Gleichgesinnten eine schöne Zeit zu verbringen.

Alle Kurse setzen sich aus bis zu 25 Teil-

nehmern im Alter von 16 bis 60 Jahren zusammen, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen. Betreut werden die Kurse von jeweils fünf Teamern (Segellehrern), die früher selbst an mindestens einem Segelkurs in Bad Zwischenahn teilgenommen haben und mittlerweile den amtlichen Sportbootführerschein besitzen. Alle Kurse können ausschließlich mit Übernachtung und Vollverpflegung in der Jugendherberge gebucht werden. So sind Teilnehmer und Tea-



mer rund um die Uhr zusammen und können gemeinsam an der Erreichung der Ziele arbeiten. Der Spaßfaktor und die Gemeinschaft stehen aber immer im Vordergrund.

Noch heute wird die Schule als einzige vom Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) betrieben und organisiert, aber nach wie vor ausschließlich von Ehrenamtlichen geleitet und am Laufen gehalten. Das fängt bei der Wartung der Boote an, geht über die Organisa-



Nach der offiziellen Taufe von „HaiNoon“ ließen es sich die Segler nicht nehmen, das Boot gleich auf seine „Meer-Tauglichkeit“ zu prüfen.

tion und Durchführung der Kurse und Segelfreizeiten bis hin zum selbst erstellten Internetauftritt. Derzeit sind rund 70 Segler ehrenamtlich für die Schule tätig.

Die Segelschule hat elf Boote in der Ausbildungsflotte, eingeteilt in vier Bootstypen - von gemüt-

lich bis sportlich anspruchsvoll. Ein Motorboot wird als Rettungsboot eingesetzt. Ganz neu dabei ist ein Laser Vago, der bei dem kürzlich gefeierten 40-jährigen Jubiläum auf den Namen „Hai Noon“ getauft wurde. Er ist einer von drei Booten dieser Bauart in der Flotte.

Weitere Informationen zur Segelschule gibt es im Internet unter www.djh-segelschule.de